



*Beratung mit dem Genossen Walter Ulbricht über den Aufbau des Zentrums der Stadt Dresden anläßlich der 2. Tagung der 5. Bezirksdelegiertenkonferenz*

Organe der Stadt Dresden konnten ihre Arbeit verbessern, weil die Stadtleitung Dresden ihre politische Führungsarbeit ebenfalls verbesserte. Das Büro der Stadtleitung hat eine Reihe von Aussprachen mit dem gesamten Kollektiv des Rates der Stadt geführt, um grundsätzliche Fragen der Entwicklung der Stadt Dresden zu klären. Hier ging es zum Beispiel auch um die Probleme des Bauwesens, um den Generalverkehrsplan, um Probleme der weiteren Entwicklung der kommunalen Wirtschaft und der Dienstleistungen und andere Fragen. Diese Methode hat sich gut bewährt. Damit überwindet die Stadtleitung auch die alte Tendenz, daß sich im wesentlichen nur der 1. Sekretär mit der Anleitung der staatlichen Organe befaßt. Die Sekretäre der Stadtleitung beginnen nun entsprechend ihrem Verantwortungsbereich /ärkeren Einfluß auf die Arbeit der staatlichen Organe, der Ständigen Kommissionen und der Ratsmitglieder zu nehmen.

Das Büro der Stadtleitung Dresden hat auch beschlossen, daß künftig die Sekretäre der Stadtleitung aktiv an den Stadtverordnetenversammlungen teilnehmen. Auch die Mitarbeiter der Stadtleitung beginnen, ihren Arbeitsstil zu ändern. Der Mitarbeiter für Landwirtschaft der Stadtleitung, Genosse Gerhard Hähnel, leistete zum Beispiel eine gute Hilfe bei der Ausarbeitung des Planes für die bessere Versorgung der Stadt mit Obst und Gemüse, indem er bei der Arbeit der Ständigen Kommission für Landwirtschaft eine aktive Rolle spielte.

Auch der Bezirkstag und seine Organe haben eine neue Qualität in der Hilfe für die staatlichen Organe der Stadt Dresden entwickelt. Eine Gruppe von neun